

Guido Lechner

Hamburg, den 17.03.2010



Herrn
Bundespräsidenten
Dr. Horst Köhler
Spreeweg 1
10557 Berlin

Per Fax: 030 / 2000 - 1999
1925

Betr: fragwürdig und zweifelhafte Verleihung des **Bundesverdienstkreuz** durch das
Bundespräsidialamt Berlin,
an den Präsidenten am Bundesverfassungsgericht Karlsruhe **Herrn Papier**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

bereits gegen das Bundesverfassungsgericht Karlsruhe bzw. u.a. auch z.B. gegen den Präsidenten am Bundesverfassungsgericht Karlsruhe **Herrn Papier** wurde bereits zu Recht schon mehrfach per Fax in umfangreichen Aktenvorgängen bei Ihrem Bundespräsidialamt Berlin bzw. bei Ihnen und beim Europäischen Gerichtshof in Straßburg sowie beim der Zivil- und Internationalen Gerichtshof in Den Haag u.a. auch **S t r a f a n z e i g e n** erstattet. Dessen bereits schon mehrfach per Fax beantragt war, worauf nochmalig Bezug genommen wird.

Beweis: Faxjournale.

Zeuge: u.a. auch der Europäische Gerichtshof in Straßburg und der Internationale Gerichtshof in Den Haag.

Beweis: Faxjournale.

Hiergegen protestiere ich vehement. Ich bitte hier dringend um Abhilfe.

Diese Verleihung des **Bundesverdienstkreuz** durch das Bundespräsidialamt Berlin, an den Präsidenten am Bundesverfassungsgericht Karlsruhe **Herrn Papier** ist somit u.a. auch eindeutig daher nicht angemessen.

Dies alles war gleichzeitig bereits eindeutig umfangreich auch den anderen Bundesbehördenstellen detailliert bekannt und wurde auch bei diesen Bundesbehördenstellen bereits mehrfach per Fax vorgelegt, worauf nochmalig Bezug genommen wird.

Beweis: Faxjournale.

Zeuge: u.a. auch der Europäische Gerichtshof in Straßburg und der Internationale Gerichtshof in Den Haag.

Beweis: Faxjournale.

Es wurde schon damals Ihr Bundespräsidialamt mehrfach per Fax um Ihre Verfahrensaktenzeichen gebeten, was weiterhin ausblieb, worauf nochmalig Bezug genommen wird.

Beweis: Faxjournale.

Zeuge: u.a. auch der Europäische Gerichtshof in Straßburg und der Internationale Zivil- und Gerichtshof in Den Haag.

Beweis: Faxjournale.

Eine Kopie dieses Schreibens geht wiederum,
an den Europäischen Gerichtshof in Straßburg,
an den Internationalen Gerichtshof in Den Haag,
an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages (Rechtsabteilung), Berlin,
an die anderen entsprechenden Bundesbehördenstellen und
an die Menschenrechtskommission, Berlin und Genf,

u.a.


Hochachtungsvoll

Das Bundespräsidialamt Berlin bzw. Sie als Bundespräsident der BRD tragen dazu eindeutig die rechtliche sowie auch die politische Gesamtverantwortung u.a. auch für diese justiziellen Missstände.